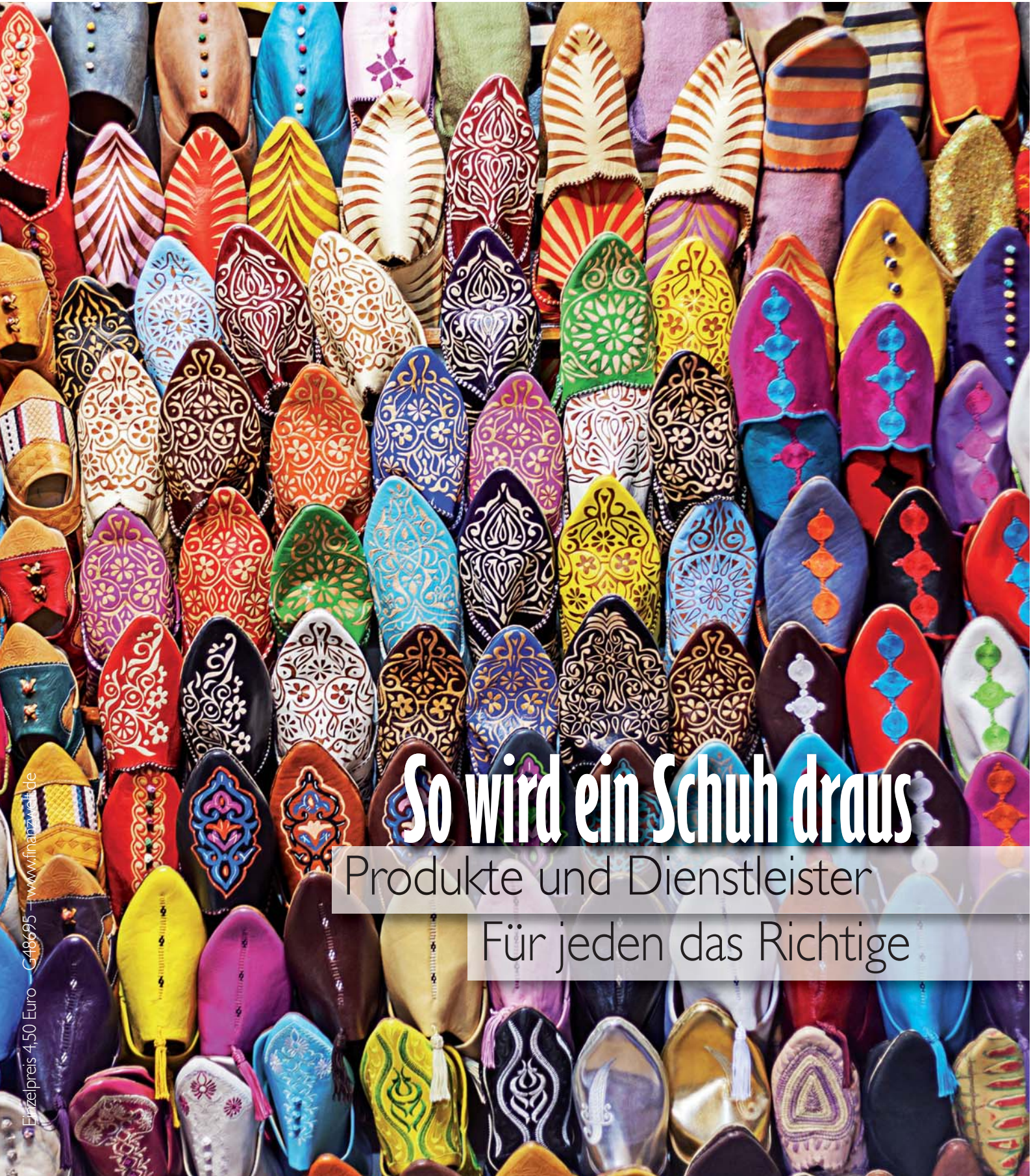


02/2014

finanzwelt

Das Fachmagazin für Financial Intermediaries



So wird ein Schuh draus

Produkte und Dienstleister

Für jeden das Richtige

Assetklasse Wechselkoffer

Die Kurier-, Express- und Paket-Branche (KEP) ist ein überdurchschnittlich stark wachsender Teilsektor der Logistikbranche. Um an dieser Entwicklung teilzuhaben, bieten sich mehrere Herangehensweisen; eine nachvollziehbare und einfache ist das Direktinvestment in Wechselkoffer.

„Die Unternehmen der Kurier-, Express- und Paket-Branche (KEP) haben 2012 erneut eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Mit 3,5 % Wachstum hat sich die Branche von der Stagnation im gesamten Güterverkehr entkoppelt. Auch die Beschäftigtenzahl erreichte mit mehr als 190.000 Menschen einen historischen Höchststand.“
Gunnar Uldall, Präsident des Bundesverbands internationaler Express- und Kurierdienste e. V. (BIEK) mit Mitgliedern wie Hermes, Fedex, DPD, UPS etc., sieht die Zukunft der KEP-Branche weiter optimistisch. Nach der KEP-Studie 2013 des BIEK wuchs die KEP-Branche 1,4 Mal schneller als der Logistikmarkt. Seit 2000 sind die Umsätze der KEP-Branche gemäß dem BIEK um rund 55 % gestiegen, dies ist eine durchschnittliche Wachstumsrate, fast doppelt so hoch wie die der Gesamtwirtschaft. Einer der Gründe ist die Veränderung der Konsumgewohnheiten hin zum Interneteinkauf, der stets nach dem Kauf-Klick, ob bei Amazon oder Zalando, eine komplexe physische Logistik notwendig macht.

Keine Logistikkette kommt ohne physische Mechanismen aus. Daher die stetige Zunahme von Hochregallagern an Autobahnen, Logistikzentren und nicht zuletzt auch von flexibel und zeitsparend einsetzbaren Transportbehältern. Letztere sehen wir ständig auf

Straßen und Autobahnen. Mit Logos versehen wie Hermes, DHL, Hellmann und anderen rollen sie zu Zehntausenden durch Europa: Es sind Wechselkoffer, auch Wechselbrücken genannt.

Wechselkoffer sind austauschbare Transportbehälter mit ausklappbaren Stützbeinen, die den jeweiligen Behälter auch ohne LKW-Auflage genau auf Ladekante eines Logistikzentrums bringen. Das Abstellen von Wechselkoffern kann praktischerweise mit und ohne Kran erfolgen. Aus Stahl gefertigt sind sie wenig anfällig und wartungsarm. Dennoch unterscheiden sie sich in Ausstattung, Kapazität und Kaufpreis wesentlich untereinander: Gesickte Wechselkoffer, erkennbar an der geriffelten Außenwand, sind durch die ge-

Umsatz KEP-Markt (in Mio. Euro)	
Jahr	Umsatz
2000	10050
2001	10200
2002	10360
2003	10500
2004	11100
2005	11800
2006	12600
2007	13900
2008	13800
2009	13300
2010	14080
2011	14980
2012	15530

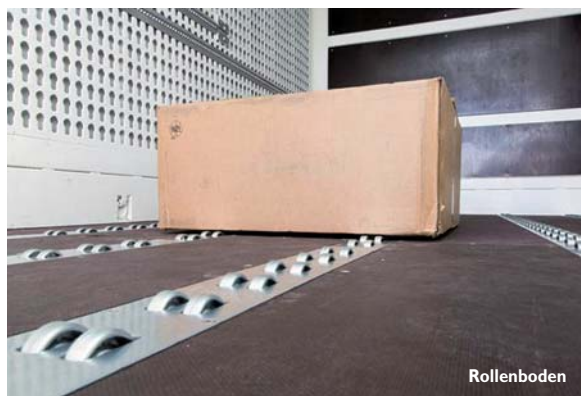
Dies entspricht 55 % Wachstum zwischen 2000 und 2012



Wechselkoffer beim Transport auf langer Strecke

sickte Wand statisch stabiler als solche mit glatter Wand, die zwecks Versteifung entsprechende Konstruktionselemente benötigen und daher in der Herstellung teurer sind. Jedoch verliert der gesickte Wechselkoffer durch die unregelmäßige Wandung Innenraum – dies kann bis zu zwei Euro-Paletten mehr Ladung ausmachen, die der glattwandige Wechselkoffer mehr transportieren kann. Ein weiterer Unterschied ist die Verwendung von leichtgeläufigen Rolltoren, die sich im Gegensatz zu Standard-Containertüren, leichter und schneller öffnen lassen. Zudem wird zur Öffnung der Rolltore kein zusätzlicher Platz neben dem Wechselkoffer benötigt.

Die Ausstattung ist einer der Punkte, in denen sich moderne Wechselkoffer von z. B. Containern grundlegend unterscheiden. Um den schadensarmen Transport von Paketen variierender Größen gewährleisten zu können, sind Wände und Böden moderner Wechselkoffer mit variablen Halte- und Befestigungsvorrichtungen versehen, ein Rollenboden erleichtert das schnelle Be- und Entladen auch ohne schwere mechanische Hilfsmittel. Besonderes Feature sind metallene „Klapptische“, die es ermöglichen, eine zweite Ebene ganz oder teilweise in den Wechselkoffer einzuziehen. So lassen sich auch empfindliche Ladungen transportieren, ohne durch Druck, beispielsweise höher liegender Pakete, Schaden zu nehmen. Eine solche Ausstattung, die Flexibili-



Rollenboden



Innenaufteilung

tät bietet und damit eine hohe Wiedervermietbarkeit möglich macht, hat ihren Preis. Fabrikneue Wechselkoffer mit solchen Features werden um ca. 10.000 Euro gehandelt.

Die KEP-Branche transportiert Waren schnell, flexibel und zuverlässig und übernimmt zunehmend eine Schlüsselfunktion bei der Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung. Die Transportbehältnisse, u.a. auch Wechselkoffer, nehmen eine wichtige Stellung in der Logistikkette ein: Sie dienen als Schutz, als Behältnis, aber auch als rollendes Lager auf Schiene und Straße. Der Einsatzbereich von Wechselkoffern ist dabei auf die wohlhabenden Länder Europas konzentriert; Deutschland, Österreich, die Schweiz

und die Benelux-Länder machen nach Expertenschätzungen 90 % des gesamten europäischen Einsatzbereiches aus.

Ein großer Teil der Wechselkoffer wird von den großen Logistikern nicht gekauft, sondern gemietet. Dies hilft das Eigenkapital zu schonen und flexibel auf Nachfrageentwicklung reagieren zu können. Marktführer in Europa für die Vermietung von Wechselkoffern ist die Axis Intermodal Deutschland GmbH mit Hauptsitz in Köln. Das Unternehmen wurde 1995 gegründet und gehört zur Axis Intermodal Ltd. mit Sitz in Oxford. Axis managt als Vermieter fast 90 % aller bisherigen Wechselkoffer-Direktinvestments in Deutschland. Die Flotte von über 12.000 Einheiten soll in den kommenden Jahren weiter kräftig

ausgebaut werden. **Heiner Mangels**, Geschäftsführer von Axis: „Wir beobachten, dass große Logistiker zunehmend dazu übergehen, Wechselkoffer zu mieten, anstatt sie anzuschaffen. Wir rechnen in den kommenden zwei Jahren mit einem Wachstum von 10 bis 15 % jährlich.“ Axis wiederum managt die Wechselkoffer von Direktinvestoren, stellt deren Vermietung an führende Logistiker sicher und betreut technische Belange. Solvium Capital bietet ab sofort mit dem Angebot „Intermodal 14-01“ ein Direktinvestment in von Axis vermietete und gemanagte Wechselkoffer an. **André Wreth**, Geschäftsführer Solvium Capital: „Wir haben mit Axis Intermodal einen kompetenten und erfahrenen Partner im Bereich Wechselkoffer und mit unserem Wechselkoffer-Direktinvestment einen der interessantesten Teilmärkte im Logistikbereich Investoren zugänglich gemacht.“

Direktinvestments in Wechselkoffer zeichnen sich dadurch aus, dass der Anleger direkt Eigentümer eines bereits vermieteten, bestimmbareren Wechselkoffers wird, und dies zu einem überschaubaren Einstiegsbetrag ab ca. 10.000 Euro. Aktuell werden von Anbietern IR-Renditen von um 5 % p. a. prognostiziert – Die Produktlaufzeit richtet sich in der Regel nach der Dauer des entsprechenden Mietvertrages, in der Regel 5 Jahre. Die starke und zukünftig voraussichtlich weiter dynamisch wachsende KEP-Branche als wirtschaftliches Umfeld gibt einem solchen Direktinvestment einen interessanten Rahmen. ■ (cs)